

# Bericht

über die

## Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

in

### Frankfurt am Main.

Erstattet am Jahresfeste den 29. Mai 1881

von

Dr. F. C. Noll,  
d. Z. zweiter Director.

---

Meine Herren!

Seit ich vor einem Jahre die Ehre hatte, Ihnen über den Stand und die Thätigkeit der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft berichten zu dürfen, sind Ereignisse von grosser Tragweite in dem Leben derselben nicht zu verzeichnen. Die Gesellschaft hat in dem abgelaufenen Jahre eine Zeit der ruhigen Weiterentwicklung hinter sich, sie ist vor directen grossen Verlusten bewahrt geblieben und darf sonach mit Beruhigung auf ihr 64. Lebensjahr zurückblicken.

In dem **Personalbestande** derselben sind folgende Aenderungen vorgekommen:

**Neu hinzugetreten** sind die Herren: Ludw. Grünebaum, Jul. H. Jeidels, Rich. Lochmann, Dr. phil. Wilh. Schauf, Wilh. Winter, Alfred Neumann.

Ihren **Austritt** haben erklärt die Herren: Carl Klimsch, Joh. Fr. Mack, Adolf Marburg-Friderich, F. A. Müller-

Rentz, Stadtrath Dr. jur. E. Passavant, Aug. Ravenstein, Postamtsassistent Karl Scheffer, Joh. Georg Schmidt, Gg. Friedr. Schumacher, Ludwig Stelz, Abrah. Jos. Straus-Fuld und Physikus Dr. med. H. A. B. Bagge.

Aus Frankfurt weggezogen sind die Herren: Director Elias Kassel und Dr. Otto H. Witt.

**Gestorben** sind die Herren: Anton Jos. Bender, John Herm. Benecke, Chr. Günther de Bary, Friedr. Hesseberg, Wilh. Koch, Friedr. Richard, Dr. med. Ferd. Schaffner, Gottfr. Scharff-Osterrieth, N. Weismann.

Es stellt sich demnach die Gesamtzahl unserer Mitglieder jetzt auf 483 gegen 501 im Vorjahre.

In dem Bestande der **arbeitenden** Mitglieder, denen die wissenschaftliche Thätigkeit und die Verwaltung der Gesellschaft obliegt, ist insofern eine Aenderung eingetreten, als Herr Physikus Dr. med. Bagge seinen Austritt anzeigte, wogegen neu aufgenommen wurden die Herren: Dr. med. J. H. Rehn, Dr. med. Wilh. Loretz, Dr. med. Aug. Carl und Dr. phil. W. Schauf. Die Zahl der arbeitenden Mitglieder ist somit auf 53 gestiegen.

Unter die Zahl der **ewigen Mitglieder**, deren Namen auf der Marmortafel in der Vorhalle des Hauses verzeichnet stehen, liess sich aufnehmen Herr Geh. Commerzienrath Gust. Ad. de Neufville.

Im Hinblick auf die grossen Verdienste, die sich Frau Gräfin Louise Bose, geb. Gräfin von Reichenbach-Lessonitz, durch ihre im vorigen Jahre gemachte hochherzige Stiftung um die Sicherung und die Förderung der Zwecke und Ziele der Gesellschaft erworben, hat letztere in Dankbarkeit und Hochachtung beschlossen, sowohl die Frau Gräfin als auch ihren Gemahl, den Herrn Grafen Carl Aug. Bose, unter die Zahl der ewigen Mitglieder aufzunehmen. Ihre Namen werden an der Spitze einer neu anzufertigenden Marmortafel, die der anderen, schon zur grösseren Hälfte mit Inschriften bedeckten, gegenüber eingesetzt wird, das Andenken an die grosse That unserer hochverehrten Gönnerin lebendig erhalten.\*)

\*) Die neue Tafel ist wenige Tage nach dem Jahresfeste an der bezeichneten Stelle eingefügt worden.

Zu **correspondirenden Mitgliedern** wurden ernannt die Herren Carl Hirsch aus Frankfurt, Director der Trambahnen in Palermo, Carl Jickeli in Hermannstadt, Don Victor Lopez Seoane in Corunna in Spanien, Hans Simon in Stuttgart, Dr. E. M. Stapff, Ingenieur-Geologe der Gotthardsbahngesellschaft in Bern, und Prof. A. Todaro, Director des Botanischen Gartens in Palermo. Allen den genannten Männern ist die Gesellschaft zu Dank verpflichtet, indem dieselben durch Einsendung von Naturalien oder durch thätige Beihülfe an den Arbeiten der Gesellschaft sich um diese verdient machten.

Auch dieses Jahr wieder haben wir den Tod einiger Männer zu beklagen, die durch ihre wissenschaftliche Thätigkeit sowohl als auch durch persönliche Beziehungen der Gesellschaft nahe standen, wenn sie auch dem engeren Kreise derselben nicht angehörten.

Einen schweren Verlust erlitt zunächst unsere Schwesternanstalt, der physikalische Verein, dann aber auch unsere Gesellschaft, ja die gesammte Vaterstadt, durch den am 29. April d. J. erfolgten Heimgang des Herrn Prof. Dr. Rud. Böttger. Geboren am 28. April 1806 zu Aschersleben, widmete er sich zunächst an der Universität Halle der Theologie und wurde hierauf Erzieher, als welcher er sich mit Vorliebe mit Physik und Chemie beschäftigte. 1835 wurde er als Lehrer an den Physikalischen Verein dahier berufen und als solcher war er bis wenige Wochen vor seinem Ende, also volle 46 Jahre, thätig.

Es kann nicht meine Aufgabe sein, hier die Verdienste des Verstorbenen um die Physik und besonders die technische Chemie hervorzuheben oder die ganze Reihe seiner zum Theil recht bedeutenden Erfindungen, wie z. B. die der Schiessbaumwolle, aufzuzählen, wohl aber muss ich des vortrefflichen Lehrers gedenken, dem wie Wenigen die Fähigkeit zu Gebote stand, durch Wort und Experiment klar und anregend, ja oft hinreissend auf junge wie alte Zuhörer einzuwirken, und der sich rühmen konnte, dass der grössere Theil der gebildeten Männer des alten Frankfurt als Schüler zu seinen Füßen sass; gedenken muss ich auch der liebenswürdigen Weise, mit der er bereit war, Andere zu fördern und zu unterstützen, und seines heiteren Gemüthes, mit dem er es verstand, sich die Herzen zu gewinnen und trübe Wolken um sich her zu verscheuchen.

Sein Andenken wird auch bei uns ein bleibendes sein, wie

die Gesellschaft ihn schon dadurch zu seinen Lebzeiten zu ehren suchte, dass sie ihn bei seinem 50. Jubiläum als Dozenten im Jahre 1878 zu ihrem ausserordentlichen Ehrenmitglied ernannte.

Als im vorigen Sommer am 3. Juni die beiden Directoren der Senckenberg. naturforschenden Gesellschaft sich in deren Auftrag in das Haus des Herrn Physikus Dr. med. Alex. Crailsheim begaben, um diesem Glückwünsche zu seinem 50jährigen Doctor-Jubiläum zu überbringen, und als Abends desselben Tages der Greis fröhlich und glücklich im Kreise seiner Verwandten, Collegen und Freunde dieses seltene Fest feierte, da ahnte Niemand, dass die Festgenossen kaum 3 Monate später hinter dem Sarge des Jubilars den ersten Gang zum Grabe machen würden.

Dr. Crailsheim war geboren am 18. Mai 1806 und ist gestorben am 8. September 1880. »Hier in seiner Vaterstadt hat er die Grundlage seiner Bildung gelegt, hier war es ihm vergönnt, was er empfangen, reichlich wieder zu erstatten, in seiner ausgetretenen ärztlichen Praxis, als Mitglied des städtischen Physikats, in seiner Mitwirkung in wissenschaftlichen Vereinen, in seiner Thätigkeit für die Schule. Hier war es ihm vergönnt, nach 50jähriger ärztlicher Thätigkeit ein Fest zu feiern, wie es Wenigen beschieden ist; am Abend seines Lebens durfte der bescheidene Mann wundernd den grossen Kreis von Genossen, Freunden und Verehrern überschauen — Ernte seiner Aussaat.«

Mit diesen Worten gab Director Dr. Bärwald am Grabe ein Bild von dem Leben des Verstorbenen, und wir wollen dem hinzufügend nur noch an den tiefen Ernst erinnern, mit dem der Verblichene seinen Beruf sowie das Studium der zur Erholung von ihm betriebenen Mathematik erfasste, an die selbstlose Bescheidenheit, die ihm neben einer tiefen Gelehrsamkeit doppelt zur Zierde gereichte, sowie an die Rechtschaffenheit und Lauterkeit seines Charakters. Wenige geniessen so eine unbedingte und allgemeine Anerkennung, wie sie ihm sein ganzes Leben hindurch zu Theil wurde.

Unsere Gesellschaft, der er als Mitglied von dem Jahre 1841 bis 1873 angehörte, in der er als erster Secretär in den Jahren 1849 und 1850 thätig war, wird ihm ein dankbares Andenken bewahren.

Von unseren auswärtigen correspondirenden Mitgliedern starb am 23. Juni 1880 Dr. Adolf Eduard Grube, Professor der

Zoologie und Director des Zoologischen Museums in Breslau, russischer Staatsrath. Geboren am 18. Mai 1812 zu Königsberg, wirkte er als Professor seit 1844 in Dorpat, vom 22. September 1856 an in Breslau. Er ist bekannt durch zahlreiche Arbeiten auf dem Gebiete der wirbellosen Thiere, besonders der Ringelwürmer, und war gleich angesehen durch sein umfangreiches Wissen wie beliebt durch sein gewinnendes freundliches Wesen. Unser correspondirendes Mitglied war er seit 1855.

Am 27. August 1880 verschied ferner zu Bonn der Prof. der Botanik, Dr. Johannes v. Hanstein, Geheimer Rath und Director des Botanischen Gartens zu Poppelsdorf bei Bonn. Zahlreiche und wichtige Arbeiten auf dem Gebiete der Botanik erhalten seinen Namen für spätere Zeiten. Unserer Gesellschaft gehörte er vom Jahre 1873 als correspondirendes Mitglied an.

Aus der **Direction** unserer Gesellschaft traten am Ende des Jahres 1880 statutengemäss aus: der erste Director, Herr Dr. med. Heinr. Schmidt und der erste Secretär, Herr Dr. phil. Fr. Kinkelin. An die Stelle des ersteren trat Herr Dr. med. Rob. Fridberg. Da die Stelle des ersten Secretärs als die einzige in der Direction, die durch Wiederwahl besetzt werden darf, in sofern von grosser Bedeutung ist, als es wünschenswerth erscheinen muss, dass ein Mitglied der Direction den fortlaufenden Gang der Geschäfte im Zusammenhange kennt, so wurde Herr Dr. Kinkelin, der schon seit 6 Jahren sein Amt mit Umsicht und Gewissenhaftigkeit führt, von neuem zum ersten Secretär erwählt, und derselbe nahm zur Freude der Gesellschaft die Wiederwahl auf fernere zwei Jahre an.

Auch den beiden Cassieren, Herrn Director Herm. Andreae und Herrn Alb. Metzler ist die Gesellschaft Dank schuldig, sowohl für die gewissenhafte Führung ihres wichtigen Amtes als auch für die Annahme der Wiederwahl.

Die **Revisionscommission** für unsere Finanzführung erneuerte sich nach unseren Satzungen in der Weise, dass die Herren August Pfeffel und Carl Kinen austraten und durch die neu gewählten Herren Dr. jur. Henry Oswald und Dan. Andr. Claus ersetzt wurden.

Die **Redactionscommission** der Abhandlungen besteht in der gleichen Weise wie in dem vorigen Jahre aus den Herren Prof.

Dr. Lucae als Vorsitzendem, Dr. Th. Geyler, Hauptmann Dr. L. v. Heyden, Dr. Petersen und Dr. Noll.

Ebenso blieben auch in der **Büchercommission** wie bisher die Herren Prof. Dr. Lucae, Dr. med. W. Stricker, Dr. Petersen und Dr. Noll.

Der vorjährige Jahresbericht wurde redigirt von den Herren Dr. Kinkelin, Dr. med. E. Blumenthal und dem derzeitigen zweiten Director.

Wie Ihnen bekannt, werden die einzelnen Abtheilungen unserer grossen Sammlungen von freiwillig sich meldenden und blos von dem Interesse an der Sache geleiteten Mitgliedern, den **Sectionären**, überwacht und bearbeitet.

Die Vertheilung der Sectionen ist dieselbe geblieben wie im vergangenen Jahre, nur dass wir den Austritt eines unserer eifrigsten und zugleich ältesten Sectionäres zu beklagen haben, des Herrn Dr. jur. Fr. A. Scharff. Eine lange Reihe von Jahren ist er, Anfangs gemeinschaftlich mit Dr. Hessenberg, dann nach dessen Tod allein, in unserer Mineraliensammlung thätig gewesen, und diese Sammlung war ihm so an das Herz gewachsen, als ob es seine eigene gewesen wäre. Ein anhaltendes Augenübel nöthigte ihn leider, die Führung seiner Lieblingsthätigkeit niederzulegen. Die Gesellschaft spricht ihm für die überaus pflichttreue und hingebende langjährige Arbeit in ihrem Interesse hiermit ihren wärmsten Dank aus. Möge es gelingen, für die im Augenblicke verwaiste Section einen ihm würdigen Nachfolger zu finden.

Die Namen der Sectionäre finden Sie unter Glas neben dem im Hause aufgehängten Mitgliederverzeichnisse bekannt gegeben.

---

Kommen wir nun zu der Frage nach der **Thätigkeit** der Gesellschaft, so können wir mit Befriedigung mittheilen, dass dieselbe in keiner Weise gegen das vergangene Jahr zurück, sondern in dem Rahmen, wie ihn unsere Statuten vorschreiben, die gleiche geblieben ist.

**Verwaltungssitzungen** wurden 6 abgehalten und fleissig besucht; die vorschriftsmässige **Generalversammlung** fand am 28. Februar d. J. unter dem Vorsitze des vorjährigen ersten

Directors, Herr Dr. med. H. Schmidt, statt. In derselben wurde Bericht über den Stand der Gesellschaft abgelegt und den Herren Cassieren Decharge ertheilt.

**Wissenschaftliche Sitzungen** wurden 7 gehalten und es kamen darin folgende Themata zur Behandlung:

I. Sitzung am 6. November 1880. Herr Dr. W. Schauf: Ueber die Resultate der mikroskopischen Studien auf dem Gebiete der Mineralogie und Petrographie.

II. Sitzung am 11. December 1880. Herr Dr. H. Reichenbach: Ueber einige wichtige Ergebnisse der vergleichenden Embryologie.

III. Sitzung am 15. Januar 1881. Bericht über die von Madagascar bisher eingegangenen und bearbeiteten Sammlungen mit Hinblicken auf die Fauna dieser Insel. Von den Sectionären Herrn Dr. O. Böttger, Hauptmann Dr. L. v. Heyden, Oberstlieutenant Saalmüller und Dr. F. Richters.

IV. Sitzung am 12. Februar 1881. Herr Dr. K. Th. Petersen: Ueber den Melaphyr; und Herr Dr. Jul. Ziegler: Phänologische Mittheilungen und Vorlage vergrünter Blüten von *Tropacolum majus*.

V. Sitzung am 12. März 1881. Herr Prof. Dr. Lucae: Ueber Statik und Mechanik des Raubthierkörpers.

VI. Sitzung am 9. April 1881. Herr Dr. phil. H. Loretz: Ueber das Alluvium (Schwemmland) und einige Formen desselben.

VII. Sitzung am 23. April 1881. Freiherr von Maltzan: Schilderung einer Reise nach der Küste Senegambiens zur Erforschung der dortigen Fauna.

**Course von Lehrvorträgen**, die ausser von unseren Mitgliedern auch von Lehrern und Schülern, sowie von Freunden der Naturwissenschaften überhaupt besucht werden und zur Förderung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und richtiger Anschauungen von grossem Einflusse sind, wurden durch die von der Gesellschaft bestellten Docenten folgende gehalten:

Herr Prof. Dr. Lucae begann im November 1880 die Naturgeschichte des Menschen und der Wirbelthiere.

Herrn Dr. W. Schauf wurde die Mineralogie übertragen. Er las im Winter über Krystallographie, physikalische und chemische Eigenschaften der Mineralien. Im Sommer behandelte er die wichtigsten einfachen Mineralien.

Auf jedem der genannten Gebiete finden wöchentlich zwei Vorlesungen statt. Sie werden ergänzt durch die von der Senckenbergischen Stiftungsadministration besorgten und von Herrn Dr. Th. Geyler gehaltenen Vorträge über Botanik.

Von unseren regelmässig erscheinenden **Publicationen** nennen wir zuerst unsere wichtigsten **Abhandlungen**, denn durch sie tritt die Gesellschaft in Beziehungen zu den naturwissenschaftlichen Vereinen, Akademien und Autoritäten der ganzen Erde. Von ihnen ist Heft 1—2 des XII. Bandes erschienen mit folgendem Inhalt:

A. Turner, Die Geologie der primitiven Formationen.

Jul. Notthafft, Ueber die Gesichtswahrnehmungen vermittelst des Facettenauges. Mit 3 Tafeln.

C. von Lejtényi, Ueber den Bau des *Gastrodiscus polymastos*. Leuck. Mit 3 Tafeln.

A. Hansen, Vergleichende Untersuchungen über Adventiv-Bildungen bei den Pflanzen. Mit 9 Tafeln.

H. Th. Geyler, Ueber Culturversuche mit dem japanischen Lackbaum (*Rhus vernicifera* D. C.) im Botanischen Garten zu Frankfurt a. M., und »Einige Bemerkungen über *Phyllocladus*«. Mit 2 Tafeln. — Gratulationsschrift zum 25jährigen Professoren-jubiläum von Prof. A. de Bary.

V. L. Seoane. Neue Boiden-Gattung und -Art von den Philippinen. Mit 1 Tafel.

Der für das vorige Jahr ausgegebene und an alle Mitglieder, wirkliche und correspondirende, wie auch an die wissenschaftlichen Genossenschaften vertheilte Jahresbericht ist einer der umfangreichsten, die bisher von der Gesellschaft ausgegeben wurden. Er umfasst 340 Seiten gr. 8<sup>o</sup> mit 6 Tafeln und enthält ausser dem vorjährigen Jahresbericht und sonstigen Mittheilungen über den Stand unserer Gesellschaft folgende wissenschaftliche Aufsätze:

H. Loretz. Ueber Schieferung.

Fr. Scharff. Eisenglanz und Kalkspath. Ein Beitrag zur vergleichenden Mineralogie. Mit 2 Tafeln.

O. Böttger. Die Reptilien und Amphibien von Syrien, Palästina und Cypern. Mit 2 Tafeln.

W. Kobelt. Siciliana.



Ferd. Richters. Die Organisation der Crustaceen.

M. Saalmüller. Neue Lepidopteren aus Madagascar, die sich in dem Museum der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft befinden.

Otto Meyer. Paläontologische Notizen aus dem Mainzer Tertiär.

Eine ausserordentliche Sitzung der Gesellschaft fand am 7. April in dem feierlich geschmückten Hörsale des Bibliothekgebäudes statt, denn es galt, den zum Andenken des berühmten Physiologen Samuel Thomas von Sömmerring bei dessen 50jährigem Doctor-Jubiläum gestifteten und alle 4 Jahre zur Vertheilung kommenden Preis — eine Denkmünze und 500 Mark — zu vergeben. Dieser Preis »wird demjenigen deutschen Naturforscher zuerkannt, welcher die Physiologie im weitesten Sinne während der letzten vier Jahre am bedeutendsten gefördert hat.«

Zur Prüfung der aus diesem Zeitraume vorliegenden Arbeiten wurde eine Commission eingesetzt, bestehend aus den Herren Prof. Dr. Lucae als Vorsitzendem, Dr. H. Reichenbach als Secretär, Dr. med. W. Loretz, Dr. Jul. Ziegler und Prof. Dr. Eug. Askenasy in Heidelberg.

Der Preis wurde dem Professor der Botanik zu Würzburg, Herrn Geheimrath Dr. Jul. von Sachs für eine Arbeit zuerkannt: «Ueber die Anordnung der Zellen in den jüngsten Pflanzentheilen».

Herr Prof. von Sachs, unser correspondirendes Mitglied seit 1872, genießt als Pflanzenphysiolog wie auch als anregender Lehrer einen weitverbreiteten Ruf, und wir freuen uns, dass die Commission in der Krönung seiner Arbeit, die in der Vermehrungsweise der Zellen ein wichtiges, unsere Kenntniss von der Natur der Zelle wesentlich erweiterndes Gesetz nachgewiesen, eine sehr glückliche Wahl getroffen hat. Der Commission aber ist die Gesellschaft für ihre sorgsame Thätigkeit zu Dank verpflichtet.

Für die Anschaffung neuer Werke in unserer Bibliothek wurden im vergangenen Jahre Mk. 1569, 75 verausgabt. Es konnte damit eben gerade nur das Nothwendigste von dem angeschafft werden, was zur Vollständigkeit einer wissenschaftlichen Bibliothek nothwendig erscheint, und manches grössere Werk, manche wichtige Zeitschrift musste wieder auf den Wunschzettel für die Zukunft geschrieben werden.

Nicht unbedeutend ist der Zuwachs unserer **Sammlungen** und zwar erhielten sie diesen theils durch Kauf oder Tausch, theils auch wiederum durch zahlreich eingegangene Geschenke. Die detaillirte Angabe derselben wird in dem gedruckten Jahresbericht erfolgen, und darum beschränke ich mich hier mit dem Hinweis auf das Wichtigste.

Unter den Wirbelthieren sind diesmal am reichsten bedacht worden die Vögel, Reptilien und Amphibien.

Von Herrn Phil. von Donner wurden, wie auch in früheren Jahren, 40 Mark zur Anschaffung seltener Papageien geschenkt. Schätzbare Material für einige Sectionen erhielten wir wiederum von der Neuen Zoologischen Gesellschaft dahier.

Die herpotologische Section nahm die Thätigkeit ihres Vorstehers, Herrn Dr. O. Böttger, in hohem Maasse in Anspruch, sowohl durch Revidiren früherer Bestimmungen als auch durch das Neubestimmen und Publiciren der reichlich eingegangenen Geschenke. In hervorragendster Weise hat sich unser corresp. Mitglied, Herr Hans Simon in Stuttgart, um die Section verdient gemacht, indem er überreiche Suiten von Reptilien und Amphibien aus China, Syrien, Südspanien und Marocco schenkte. Herr Anton Stumpff hat uns in ähnlicher Weise wie Herr C. Ebenau in vorigem Jahre mit Material von Madagascar versorgt. Herr C. Knoblauch und Herr Lud. Wolf schickten aus Centralamerika, Herr Carl Hirsch aus Sicilien, Herr Gust. Herath aus Ceylon Geschenke, der vielen aus der Nähe eingegangenen Gaben nicht zu gedenken.

Für Bestimmen der uns von Madagascar zugekommenen Fischarten sind wir, da unsere Section im Augenblick ohne Vorsteher ist, Herrn O. Lenz in Lübeck zu Dank verpflichtet.

Bei den Insecten ist Herr Hauptmann Dr. v. Heyden mit den Vorarbeiten zu einer Umordnung der Käfersammlung beschäftigt.

Unsere Schmetterlingsammlung hatte, als Herr Oberstlieutenant M. Saalmüller sie im Jahre 1876 als Sectionär übernahm, einen geringen Bestand. Sie enthielt von Besserem Reste der Cordier'schen Sammlung, sowie der Ausbeute Rüppell's in Abyssinien und verschiedene kleine Schenkungen.

Da kamen reichliche Sendungen an von den Herren C. Ebenau und A. Stumpff aus Madagascar, Rud. Sangmeister aus

Baltimore, Dr. med. Gerlach in Hongkong aus Neu-Irland und Neu-Britannien, Vieles wurde eingetauscht oder gekauft, und nun haben wir eine recht ansehnliche und durch die Sorgfalt des Herrn Oberstlieutenant Saalmüller wohlgeordnete Sammlung, die stille Wünsche anderer Museen zu erregen wohl im Stande ist und auch schon manche Anerkennung von Seiten hervorragender Fachleute ausgesprochen bekommen hat.

Weiteres Material steht ihr von mehreren Seiten in sicherer Aussicht, und wir freuen uns, hier hervorheben zu können, dass Herr G. Herath in Colombo auf Ceylon uns reiche Sendungen von Schmetterlingen und anderen Naturalien zu machen beabsichtigt und auch bereits mit einer sich bietenden Gelegenheit Einiges von dem Proben hier vorliegen, übermittelt hat.

Unser vorzügliches, an neuen Arten reiches Schmetterlingsmaterial aus Madagascar, das wir unseren vielgenannten correspondirenden Mitgliedern, den Herren Ebenau und Stumpff verdanken, gab unserem Sectionäre, Herrn Oberstlieutenant Saalmüller, Gelegenheit, die neuen Arten wissenschaftlich zu beschreiben. Das noch in Arbeit begriffene Werk wird auf Kosten der Gesellschaft hergestellt und mit etwa 12 Farbentafeln geschmückt werden. Auf letztere, wahre Musterarbeiten der Firma Werner & Winter dahier, erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen, indem ich Ihnen die ersten 7 Tafeln zur Ansicht vorlege.

Das Werk aber, von dem wir hoffen, dass es seiner Form wie seinem Inhalte nach den Beifall der Kenner finden und dem Namen unserer Gesellschaft Ehre machen wird, soll als geringes Zeichen unserer Dankbarkeit und Verehrung unserer Gönnerin, der Frau Gräfin Louise Bose, gewidmet werden, und hat dieselbe bereits freundlichst die Widmung genehmigt. Bis zum Ende dieses Jahres hoffen wir das Werk fertig ausgegeben zu können.

Unser Herbarium, unter der Leitung des Herrn Dr. Th. Geyler, konnte im verflossenen Jahre um 88 neue Gattungen und 1015 Arten mit etwa 6000 Nummern vermehrt werden. Herr Dr. Geyler hat ferner nach zweijähriger Arbeit einen Gesamtcatalog über die im Herbar vertretenen phanerogamischen Pflanzenfamilien, Gattungen, Arten, sowie über die Fundorte der einzelnen Exemplare vollendet. Der Catalog enthält in 24 Bänden

3609 Gattungen und 21 487 Arten in etwa 120 000—125 000 Nummern und Fundorten. Sie sehen, m. H., dass auch diese Sammlung durch äusseren Umfang wie innere Ordnung die ihr mehrfach von Fachmännern gezollte Anerkennung verdient und wissenschaftlichen Arbeiten zu dienen im Stande ist. Herrn Dr. Geyler aber ist die Gesellschaft für seine umsichtigen und zeitraubenden Arbeiten ebenfalls zu Dank verpflichtet.

Unserer Mineraliensammlung ist ein besonderer Zuwachs geworden durch ein Vermächtnis des verstorbenen Herrn Wilh. Koch. Es besteht in einer in drei Schränken untergebrachten, sehr reichen und in ausgesuchten Exemplaren bestehenden Collection von Mineralien. Dieselbe wird von den Herren Dr. Kinkelin und Dr. Schauf zunächst in ihrem Bestande aufgenommen und alsdann unserer grossen Sammlung einverleibt werden.

Betreffs des **Rüppell-Fonds** für Unterstützung oder Ausrüstung wissenschaftlicher Reisen machte ich Ihnen im vorigen Jahre die Mittheilung, dass die Absicht bestände, die Zinsen des Capitals zunächst zu einer ansehnlichen Summe zusammenfliessen zu lassen, damit die Möglichkeit gegeben sei, einen Reisenden zu einer grösseren Unternehmung aussenden zu können. Diesem Plan ist die Gesellschaft insofern nicht ganz treu geblieben, als sie im Vereine mit der Geographischen Gesellschaft, dem Physikalischen Verein, der Neuen Zoologischen und der Palmengarten-Gesellschaft unserem überaus thätigen Sectionär für Mollusken, Herrn Dr. med. W. Kobelt, der ja bekanntlich eine Normalsammlung der deutschen malakozologischen Gesellschaft bei uns aufgestellt hat, ein Stipendium von 3000 Mark gewährt hat für eine Reise nach dem südlichen Spanien und nördlichen Afrika. Dieselbe gilt in erster Linie der Erforschung der Molluskenfauna, die in jenen Gebieten zum Theil oder völlig unbekannt ist. Doch werden auch andere Felder unserer Thätigkeit von dem Reisenden, der, wie auch früher schon, in Begleitung seiner auf dem Gebiete der Molluskenkunde kundigen Frau ist, berücksichtigt. Um so mehr willigte man in die Gewährung des Stipendiums ein, als Dr. Kobelt alle die Eigenschaften besitzt, die die Statuten des Rüppell-Fonds von dem Reisenden verlangen. Ist doch z. B. seine Arbeit über die Molluskenfauna Japans im letzten Jahre von Japan aus von uns verlangt worden. Bereits sind auch günstige Briefe von Dr. Kobelt eingegangen — der letzte aus Oran, — worin er uns anzeigt,

dass Sendungen an uns unterwegs und günstige persönliche Anknüpfungen an verschiedenen Orten gemacht sind.

Dem Auswärtigen Amte des Deutschen Reichs, von dem die deutschen Gesandten, resp. Consuln an den Orten, die der Reisende berühren könnte, angewiesen sind, diesem alle Unterstützung angedeihen zu lassen, spricht die Gesellschaft auch hier nochmals ihren Dank aus.

Um später mit einem fertigen Plane für eine grössere von dem Rüppell-Fonds ermöglichte Reise vor die Gesellschaft treten zu können, ist eine Commission ernannt, die diese Ziele zu be-rathen und einen unseren Absichten entsprechenden Reiseplan aufzustellen hat.

Zu erwähnen ist noch, dass zu dem 100 jährigen Jubiläum der American Academy of Arts and Sciences in Boston eine prachtvoll ausgestattete Gratulationsadresse abgesandt und zwei hervorragende Mitglieder dieser Gesellschaft zu unseren correspondirenden Mitgliedern ernannt wurden.

Am 20. October 1880 waren es 25 Jahre, dass Herr Dr. Anton de Bary, Professor der Botanik in Strassburg, zum Professor dieses Fachs nach Freiburg i. Br. berufen wurde. Prof. de Bary ist Frankfurter, hat als solcher seine ersten naturwissenschaftlichen Studien hier in unserer Anstalt gemacht, deren correspondirendes Mitglied er ist, er ist einer der bedeutendsten Botaniker, von der französischen Académie des Sciences und von unserer Gesellschaft mit einem Preise gekrönt — er erhielt von uns 1869 den Sömmerring-Preis — und so sandte ihm die Gesellschaft zu seinem Ehrentage ihre aufrichtigen Glückwünsche unter Ueberreichung einer von Herrn Dr. Geyler abgefassten und in unseren Abhandlungen niedergelegten Widmungsschrift, in der zwei Abhandlungen enthalten sind: »Ueber den japanischen Lackbaum« und »Einige Bemerkungen über *Phyllocladus*.«

Dem Hause Oswald in Hamburg, das auch die letzten Sendungen von Madagascar spesenfrei nach Hamburg gebracht hat, statten wir hiermit öffentlich nochmals unseren Dank ab.

Was den Stand unserer **Finanzen** betrifft, so kann ich Ihnen hierüber noch nichts Genaueres mittheilen. Der gedruckte Jahresbericht wird, wie dies immer geschieht, detaillirte Rechen-schaft darüber ablegen.

---

Schliesslich habe ich Ihnen, m. H., zu berichten über die der Gesellschaft während des letzten Jahres zugegangenen **Geschenke** und zwar zunächst

a) An Geld.

Unsere städtischen Behörden bewilligten uns als Beitrag zur Ausführung unserer vielseitigen Aufgabe für dieses Jahr eine Subvention von 2000 Mark, wofür die Gesellschaft auch hier wiederholt ihren ergebusten Dank ausspricht.

Wie schon erwähnt, hat Herr Geh. Commerzienrath Gustav Adolf de Neufville bei seinem Eintritt als ewiges Mitglied die Summe von 500 Mark eingezahlt und Herr Ph. v. Donner wiederum unserer Vogelsammlung 40 Mark zugewendet.

Hinsichtlich der **Stiftung**, die uns in vorigem Jahre von der Frau Gräfin **Louise Bose**, geb. Gräfin von Reichenbach-Lessonitz, zugekommen ist und über die in vorigem Jahre ausführlicher berichtet wurde, kann nun weiter mitgetheilt werden, dass die Stiftung durch Allerhöchste Ordre vom 14. Juni 1880 genehmigt und in Folge dessen die Ueberschreibung der das Vermögen der Stiftung bildenden Behausung an der Neuen Mainzerstrasse No. 42, Lit. E. No. IXb, sammt Zubehörungen auf die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft am 27. November 1880 ausgeführt worden ist.

Die Gesellschaft wird nun, nach eingetretener Allerhöchster Bestätigung, die Stiftungsurkunde in extenso in ihrem diesjährigen Jahresberichte zum Abdruck bringen als ein Zeugnis von dem hochherzigen Sinn der Stifterin und als ein Beispiel, das nach dem Wunsche der Frau Gräfin zur Nacheiferung auspornen möge.

Der von der Frau Gräfin bestellte Administrator, Herr Dr. Paul Hertzog, dem als Deputirter unser zweiter Cassier, Herr Alb. Metzler, zur Seite steht, hat über die Verwaltung der Stiftung während des verflossenen Jahres vom 1. April 1880 an Rechnung abgelegt. Demnach werden die Herstellungskosten zum Zwecke der Vermiethung des Hauses die in der Stiftungsurkunde zu Umbauzwecken vorgesehene Summe von 10 000 Mk. nicht unerheblich überschreiten und nur ein geringerer Nutzen für dieses Jahr unserer Casse zukommen.

Schulbauten, von denen laut Art. VII. der Stiftungsurkunde alsbald nach erfolgter Ueberschreibung des Hauses zwei in Angriff zu nehmen waren, werden nach Bestimmung der Frau Gräfin

und unter unmittelbarer Aufsicht der Königlichen Behörden ausgeführt zu Engern (Kreis Rinteln) in der ehemaligen Grafschaft Schaumburg, und zu Gehau (Kreis Ziegenhain) in der ehemaligen Provinz Oberhessen.

b) **AN** Naturalien.

Die **vergleichend-anatomische Sammlung** erhielt Geschenke von der Neuen zoologischen Gesellschaft.

Die **Säugethiere** wurden vermehrt durch Gaben der Neuen zoologischen Gesellschaft, des Freiherrn v. Maltzan und der Herren Dr. Voss, J. C. Parrot, A. Koch, Hans Simon in Stuttgart und Ant. Stumpff auf Madagaskar.

Der **Vogelsammlung** wurden Geschenke von den Herren: Phil. v. Donner, Friedr. Wagner, J. G. Häussler durch Vermittlung des Herrn Ereckel, Dr. W. Kobelt, Arth. Schmidt, Chr. Geyer, Bruno Strubell, Ferdin. Kircher, Carl Müller, von Fräulein Marie Schwarz, von der Neuen zoologischen Gesellschaft, von Herrn Ant. Stumpff in Madagaskar und Rentner J. Seyd in Wiesbaden.

Für die **Reptilien- und Amphibien-Sammlung** gingen Geschenke ein von Herrn Hans Simon in Stuttgart, Ant. Stumpff in Madagaskar, Carl Hirsch in Palermo, Carl Knoblauch auf St. Thomas, stud. Achilles Andreae und stud. F. Noll, J. C. Parrot, Gottlob Reichard-Frey, Hauptmann Dr. v. Heyden, Dr. O. Böttger, Carl Beyerbach, Baron v. Holzhausen, Dr. Kinkel, Aug. Knoblauch, Ludw. Wolff, Ed. Morgenstern, Edmund Reitter in Wien, Prof. Dr. Lortet in Lyon und Gust. Herath in Colombo auf Ceylon.

Der **Fischsammlung** ging Material zu von den Herren: Anton Stumpff in Madagaskar, Bruno Strubell, Wilh. Hammel, stud. Ach. Andreae, Hans Simon in Stuttgart, Carl Hirsch in Palermo und Gust. Herath in Ceylon.

Die **Insektensammlung** wurde bedacht durch die Herren: Ant. Stumpff auf Madagaskar, Hans Simon in Stuttgart, Carl Hirsch in Palermo, Carl Knoblauch auf St. Thomas, stud. Ach. Andreae, Ludw. Wolff auf Haiti, S. A.

Scheidel und Director Stroof in Griesheim, durch Vermittlung des Herrn Dr. Jul. Ziegler.

Die Sammlung von **Spinnen** und **Tausendfüßern** wurde vermehrt durch Gaben der Herren: Ant. Stumpff, Hans Simon, C. Knoblauch, die der **Crustaceen** durch die Herren: Ant. Stumpff, Edm. Reitter in Wien und die der **Mollusken** durch Herrn Carl Hirsch in Palermo.

Für die **botanische Sammlung** gingen Geschenke ein von den Herren: Ant. Stumpff, P. A. Kesselmeier, Dr. Noll, Rich. Lochmann, Aug. Knoblauch, G. Sennholz und Hospitalmeister Ph. Reichard.

Die **zoopaläontologische Abtheilung** wurde bedacht von den Herren: Dr. O. Meyer, Director Hugo Böttger und Eisenbahn-Bauinspector Hahn.

Die **phytopaläontologische Abtheilung** von den Herren: Grubenbesitzer Louis Gans, Prof. Dr. Böttger und S. A. Scheidel.

Für die **Mineraliensammlung** erhielten wir als Vermächtnis die schon erwähnte reiche Sammlung des Herrn Wilh. Koch, und Geschenke von den Herren: Franz Ritter, Carlos Bamberger, Director Wildenheim in Giessen, S. A. Scheidel, W. Harres in Darmstadt, Dr. med. A. Fetu und Ritter Dr. L. Buss in Jassy durch Herrn Prof. v. Szihak in Aschaffenburg.

Auch unsere **Bibliothek** wurde durch Gaben bedacht. Sie erhielt solche von Frau Johanna v. Holleben, geb. Ruttmann, und deren Geschwister durch Herrn Lehrer Harnischfeger, nämlich ein Bilderwerk »Flora de Filipinas« in 3 Bänden, an dem nur wenige Lieferungen zu fehlen scheinen; Herr Dr. E. Rüppell schenkte, wie seit Jahren, die Transactions of the Zoological Society of London. Vol. XI. Part. 2—4, nebst einem colorirten Exemplare der Proceedings dieser Gesellschaft 1880. Part. I—IV; von Herrn Dr. W. Kobelt die Fortsetzung von Rossmässler's Iconographie der europäischen Land- und Süßwassermollusken, Bd. VII, Liefer. 1—6, und sein Illustriertes Conchylienbuch; von Herrn Prof. Dr. J. J. Rein in Marburg dessen Werk: »Japan, nach Reisen und Studien im Auftrage der Königl. preussischen Regierung dargestellt,« I. Bd. Natur und Volk des Mikadoreiches; von Herrn Dr. F. Richters:



Beiträge zur Meeresfauna der Insel Mauritius und der Seychellen, Decapoda; und von Herrn Agostino Todaro: Relazione sulla Cultura dei Cotoni in Italia.

Von sonstigen Geschenken sind noch ein Medaillon in Hautrelief, Senckenberg darstellend, von Herrn Dr. med. Lorey zu erwähnen, sowie einige Photographieen von Thierskeletten, von Herrn Wilhelm Hetzer.

### Meine Herren!

Als eine Zeit der ruhigen Weiterentwicklung konnte ich am Eingange meines heutigen Berichtes das abgelaufene Geschäftsjahr unserer Gesellschaft bezeichnen und ich glaube nach dem Mitgetheilten zu diesem Ausspruche berechtigt gewesen zu sein. Auf allen Gebieten ihrer Thätigkeit ist die Gesellschaft wenigstens bemüht gewesen, ihre Pflicht zu erfüllen, ihrer der Pflege der Wissenschaft und dem Wohle der Vaterstadt gewidmeten Aufgabe nachzukommen, und hoffentlich ist ihr dies auch zum Theil gelungen.

Sie hat sich auch in dem verflossenen Jahre der Mitwirkung und Beihülfe der Behörden und zahlreicher Freunde und Gönner zu erfreuen gehabt, und da sie ein Ausfluss ist jenes edlen Bürgersinns, der in unserer Vaterstadt schon so viel Gutes gestiftet hat, so darf sie ruhig in die Zukunft sehen, sofern sie der Theilnahme ihrer Mitglieder und unserer Mitbürger versichert bleibt. Diese Theilnahme sich zu erhalten, sie in höherem Grade sich zuzuwenden, wird ihr ernstes Streben sein.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [1881](#)

Autor(en)/Author(s): Noll Friedrich Karl

Artikel/Article: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft in Frankfurt am Main. Erstattet am Jahresfeste den 29. Mai 1881 3-19](#)